UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XXXV. Markgraf Friedrich gestattet dem Hans Sachs eine Verpfändung mit Besitzungen zu Groß - Löbbichow, am 26. Februar 1423.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

mit crafft dis brieffes. Des zu vrkunde ist vnser Insigill an dissen briff gehangen. Datum zu Droffen, am montag vor vnsers heren auffart tag, Anno etc. XXI.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XIV, 33.

XXXV. Markgraf Friedrich gestattet dem Hans Sachs eine Verpfändung mit Besitzungen zu Groß-Löbbichow, am 26. Februar 1423.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., wann vns vnser diener vnd lieber getruwer hans Sachs erczelt hat sin mercklich schuld vnd note, dar Innen er iczo ist, Sunder vns fleissiglich gebeten hat, vnsern willen vnd gunst darczu czugeben, das er achthalb schock gelts In dem dorff groszn lobichen verkauffen muge, als das von vns vnd der Marggrauefschafft czu Brandenburg czu lehen ruret, des haben wir angesehen sein fleissig bete vnd anligende note vnd haben Im gegondt vnd vnsern willen darczu gegeben, das er die obgeschrieben achthalbe schock gelts in den genanten dorff der Erbern frawen Anna, der lorentz kramerynn vnd iren rechten erben wol uerkauffen mag vff einen widerkauff, also wann vnd czu welcher czyt der genante hans Sachs dieselben achthalb schock gelts widerkauffen vnd losen wil, das man Im des vmmb die Summ, die man Im yecz darumb gibt, mit namen LXV schock behmischer groszen, wider czu kauffen vnd czu losen geben sol, on geuerd vnd nemlich, das dizer kauff vns an der lehenschafft vnschedlichen sin sol. Des czu vrkund etc. Actum droffen, feria sexta an Reminiscere, Anno XXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 32.

Anm. Das Datum dieser Urkunde ist wahrscheinlich verschrieben, da Markgraf Friedrich den 26. Februar 1423 in Wittenberg war. Die Urkunde dürfte in das Jahr 1413 oder 1421 gehören.

XXXVI. Markgraf Friedrich begnadigt Heinrich Gnüst, Bürger zu Drossen, mit einer Hebung aus dem Zolle zu Reppen, am 11. April 1424.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir angesehen haben soliche danckname getruwe willig diensste, so vns vnser lieber getruwer lutke heinrich Gnüst, burger czu droffen, manigueltiglich getan hat vnd noch in kunfftige czyte wol tun sol vnd mag; dorumb vnd auch von besundern gnaden haben wir denn genanten lutken heinrich gnüst vnd heinrich, seinen eltsten son, Belehent vnd belehen sy auch mit disem vnserm brief mit czehen Schocken Behemischer groschen, die sy czu Iren leipgedinge Ire lebtag vffheben vnd einnemen sollen von vnszerm cleinen Czoll czu Reppin, Im land czu Sternberg gelegen, vnd wann sy von todes wegen abgen, So